

DOGMATIK

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/dogmatik/abteilung/home/>

AR DR. SEBASTIAN PITTL

Leiter der Abteilung

Sprechstd.: Di 16-17
Büro-Nr.: 37
Telefonnr.: 29-78064
E-Mail: sebastian.pittl@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT ANDREA HOGUE

Öffnungszeiten:
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr
Mi 08:00 – 12:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Büro-Nr.: 3

E-Mail:
andrea.hogue@uni-
tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78071

Vorlesung: Einführung in die Theologie (Introduction to Theology) (2 SWS)

PITTL, RAHNER

Inhalt: Die Vorlesung führt am Beginn des Studiums in die systematische Theologie sowie in den Zusammenhang ihrer Inhalte und Methoden ein. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen: Was ist, wie betreibt und wozu braucht man Theologie? Worin liegt die Relevanz der Theologie für Kirche und Gesellschaft? Was meint Glaube? Wie ist das Verhältnis von Glaube und Vernunft zu denken? Wie gestaltet sich das Verhältnis von katholischer Theologie zu anderen Theologien und den übrigen Wissenschaften? Welches sind die zentralen Orte, Instanzen und Dokumente des christlichen Glaubens? Welche Grundlinien lassen sich in der Entwicklung vom Gottesglauben Israels zu dem Bekenntnis Jesu als des Christus und von da zur Formulierung der Glaubenslehre und der Dogmen erkennen? Welches sind die zentralen Herausforderungen, vor denen man steht, um den christlichen Glauben unter den Bedingungen gegenwärtiger Gesellschaften verstehbar zu machen? Und wie lässt sich der kirchliche Glaube als relevante Hoffnung in aktuelle Auseinandersetzungen einbringen?

Arbeitsform: Die Lehrveranstaltung findet im Wechsel mit Tutorien statt, die in überschaubaren Arbeitsgruppen die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Auseinandersetzung bieten. Ausgehend von der Frage nach dem eigenen Zugang zur Theologie werden am Leitfaden des Glaubensbekenntnisses zentrale Themen und Fragestellungen der systematischen Theologie behandelt.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

- Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.
- Rahner, Karl: Grundkurs des Glaubens. Studien zum Begriff des Christentums, Zürich/Düsseldorf 1999.
- Seewald, Michael: Einführung in die Systematische Theologie, Darmstadt 2018.
- Dürnberger, Martin: Basics Systematischer Theologie. Eine Anleitung zum Nachdenken über den Glauben, Regensburg 2020.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra

Lehramt an Gymnasien

berufliche Schulen

Bachelor of Arts

Sonstige

Theologiae					
M // MTh MOP 3.1	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LOS 3.1	B // B.Ed. BOS 2.1	BA // B.A. HF BAOS 3.1	IFSt. 1 LEF 3.1
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFOS 2.1	
	LAK // GymPo I				
Zeit: Di 08-10		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: 19.10.2021	

Vorlesung: Gotteslehre (Doctrine of God) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Das Wort „Gott“ verweist das Christentum in sein Zentrum wie über sich hinaus. Es bezeichnet Grund, Mitte und Ziel des Christentums, ist andererseits aber kein Privatbesitz der Kirchen. Die Vorlesung wendet sich vor diesem Hintergrund zentralen Aspekten des christlichen Gottesverständnisses zu. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geheimnishaftigkeit Gottes, die Frage von Transzendenz und Immanenz, Entzogenheit Gottes und Offenbarung, Monotheismus und Trinität, die Anfragen des modernen und zeitgenössischen Atheismus, die verschiedenen (Un-)Möglichkeiten des Sprechens von Gott, die Frage nach Gott und dem Leid sowie das Verhältnis von christlicher Gotteslehre zu philosophischer Theologie und Formen des Denkens und Sprechens von Gott in anderen religiösen Traditionen. Die Vorlesung zeichnet die wesentlichsten theologiegeschichtlichen Etappen in der Entwicklung des christlichen Gottesverständnis nach und stellt die Frage ins Zentrum, wie das christliche Gotteszeugnis in Resonanz mit Gegenwartskontexten gebracht werden kann.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

- Höhn, Hans-Joachim: Der fremde Gott. Glaube in postsäkularer Kultur. Würzburg 2008.
- Johnson, Elizabeth: Der lebendige Gott, Freiburg im Breisgau 2016.
- Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.): Gotteslehre, Paderborn 2010.
- Sander, Hans-Joachim, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 2.5	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 1.6	B // B.Ed. BHS 1.6	BA // B.A. HF BAHS 1.6	LEF 5.6
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFHS 1.6	
	LAK // GymPo I				
Zeit: Di 10-12		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: 19.10.2021	

Vertiefungslehrveranstaltung: Hoffnung – Zukunft – Ungleichzeitigkeit: Eschatologie in pluraler Gesellschaft (Hope – Future – Non-Simultaneity: Eschatology in plural societies) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Bilder vom „Ende“ bestimmen vielfach die gegenwärtige Vorstellungskraft. Dies nicht nur mit Blick auf das individuelle Ende, sondern vor allem auch hinsichtlich des Endes von Kosmos, Natur und Geschichte. Bilder vom Ende sind dabei unweigerlich verwoben mit der Erfahrung der Gegenwart. Die Vertiefungsvorlesung führt ein in die christliche Vorstellung von den „letzten Dingen“ (*Eschata*). Sie behandelt die Frage, wie das Christentum das „Ende“ denkt und wie sich

von daher eine spezifisch christliche Erfahrung von Zeit und Geschichte ergibt. Besonders im Fokus steht dabei die Frage, wie sich die christliche Zeiterfahrung zu den Erfahrungen von *Ungleichzeitigkeit* verhält, wie sie für die plurale Gegenwartsgesellschaft typisch sind. Die Lehrveranstaltung lotet dazu die innere Pluralität des christlichen Denkens des „Endes“ aus. Sie zeichnet nach, wie die Entwicklung christlicher Eschatologie von Anfang an von der Auseinandersetzung mit kultureller und religiöser Pluralität geprägt ist, und sucht davon ausgehend nach Wegen, dieses Erbe auf hoffnungsstiftende Weise in die gegenwärtigen Erfahrungen von Ungleichzeitigkeit einzuschreiben.

Studienleistung:

Literatur:

- Arens, Edmund (Hg.): Eschatologie im interdisziplinären Diskurs, Freiburg 2010.
- Kläden, Tobias (Hg.): Worauf es letztlich ankommt. Interdisziplinäre Zugänge zur Eschatologie, Freiburg 2014.
- Mühling, Markus: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.
- Wirén, Jakob: Hope and Otherness. Christian Eschatology and Interreligious Hospitality, Leiden/Boston 2018.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MVP 3.1	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 5.2	B // B.Ed.	BA // B.A. HF BAHS 5.3.1 BAHS 6.1	IFSt. 1 IFSt. 6.1 LEF 9.2
	RBF // GymPo I – BF RBFHS 7	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I LAKHS 7				

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2021

Interdisziplinäres Kolloquium: Gotteslehre (Doctrine of God) (1 SWS)

BRACHTENDORF, PITTL, SCORALICK, EISELE, N.N:

Inhalt:

Arbeitsform:

Studienleistung:

Literatur:

Voraussetzungen:

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 2.7	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 5.2	B // B.Ed.	BA // B.A. HF BAHS 6.1	LEF 9.2
	RBF // GymPo I – BF RBFHS 2	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I LAKHS 7				

Zeit: Mo 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2021

Grundkurs: Einführung in Grundfragen des christlichen Glaubens (Introduction to the Fundamental Questions of Christian Faith) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Die glaubwürdige Überlieferung des christlichen Glaubens hat wesentlich mit dem Gelingen seiner kreativen Übersetzung in immer neue Kontexte und Epochen zu tun. Ausgehend von dieser Überzeugung führt der Grundkurs auf exemplarische Weise in die Grundfragen und -themen der (katholischen) Dogmatik ein als der Wissenschaft, die die historischen und gegenwärtigen Übersetzungsprozesse des christlichen Glaubens im Gespräch mit anderen Wissenschaften kritisch reflektiert und systematisch zu verantworten sucht. Am Beispiel ausgewählter Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses werden methodische Grundfragen der zeitgenössischen dogmatischen Wissenschaft erschlossen. Darüber hinaus wird die Bedeutung der globalisierten Moderne für dogmatische Theoriebildung reflektiert.

Arbeitsform: Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussion, Textlektüre, kleinere Arbeitsaufträge

Studienleistung: laut Modulhandbuch; Details werden zu Beginn des Grundkurses bekannt gegeben

Literatur:

- Dirscherl, Erwin/Weißer Markus: Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019.
- Hünermann, Peter: Dogmatische Prinzipienlehre, Münster 2003.
- Höhn, Hans-Joachim: Experimente mit Gott. Ein theologischer Crashkurs, Würzburg 2021.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MOP 3.2	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LOS 3.3	B // B.Ed. BOS 2.3	BA // B.A. HF BAOS 3.3	IFSt. 1 LEF 3.3
	RBF // GymPo I - BF	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFOS 2.3	
	LAK // GymPo I				

Zeit: Mo 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2021

Hauptseminar: Rassismus, Theologie, Kirche: Eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus in Theologie und Pastoral (Racism, Theology, Church: A Critical Engagement with Racism in Theology and Pastoral Practice) (2 SWS)

MAYER, PITTL, SCHÜßLER

Inhalt: Rassismus ist eine gegenwärtige globale Realität. Seit den #blacklivesmatter-Protesten oder Diskussionen um das *Racial Profiling* oder *Black Facing* kommt das Thema langsam auch in Deutschland und in der Kirche an. Doch inwiefern sind Kirche, Theologie und Pastoral von rassistischen Strukturen geprägt? Das interdisziplinäre Seminar setzt sich mit Rassismuskonzepten auseinander und geht dabei Begriffen wie „race“ und „color“ nach. Neben einem kritischen Blick in die Geschichte des europäischen Kolonialismus und der Mission bildet die Auseinandersetzung mit rassistischen Strukturen in aktuellen gesellschaftlichen, kirchlichen sowie theologischen Kontexten einen Schwerpunkt des Seminars. Entlang der Themenfelder Alltagsrassismus, Theologie und Wissenschaft, Migration und Muttersprachliche Gemeinden sowie Weltkirche und kirchliche Entwicklungszusammenarbeit sollen die bleibende Wirkmächtigkeit rassistischer Strukturen analysiert sowie Strategien zu deren Überwindung in den Blick genommen werden. Wesentlicher Bestandteil der Lehrveranstaltung ist der Austausch mit Expert:innen zu den oben genannten Themenfeldern aus dem kirchlichen, theologischen und zivilgesellschaftlichen Bereich.

In Verbindung mit dem Hauptseminar wird am 3./4. Dezember 2021 ein Anti-Rassismus-Workshop mit erfahrenen Trainer:innen angeboten. Die Teilnahme am Hauptseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.

Arbeitsform: Textlektüre, Diskussion, Gastvorträge, Interaktive Zusammenarbeit

Literatur:

- Appiah, Kwame Anthony: Identitäten. Die Fiktionen der Zugehörigkeit, Berlin 2019.
- Mignolo, Walter/Quilligan, Greer (Hg.): Rereading the Black Legend: The Discourses of Religious and Racial Difference in the Renaissance Empires, Chicago 2007.
- Kimmich, Dorothee/Lavorano, Stephanie/Bergmann, Franziska (Hg): Was ist Rassismus? Kritische Texte, Stuttgart 2016.
- Themenheft Rassismus, Ökumenische Rundschau 69 (3/2020).
- Themenheft Rassismus, Lebendige Seelsorge 72 (1/2021).

Voraussetzungen: Keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 3.1 MGP 9.2 MVP 7.2	R // GymPo I - HF RHS 9	L // B.Ed. LHS 5.1.1 LHS 5.2	B // B.Ed. BMS 3.3 BMS 4.1	BA // B.A. HF BAHS 5.3.1 BAHS 6.1	IFSt. 1 LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1
	RBF // GymPo I - BF	LM // M.Ed. LMS 3.3 LMS 4.1	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I				

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2021

Hauptseminar: Befreiungstheologie und Kritische Entwicklungsforschung im Dialog (Liberation Theology and Development Research: A Critical Dialogue) (2 SWS, Block)

PITTL

Inhalt: Die Einsicht in die theologische Signifikanz des Engagements für globale Gerechtigkeit verdankt sich historisch betrachtet vor allem befreiungstheologischen Ansätzen. Mit der fortschreitenden Globalisierung, dem Fortbestehen bzw. der Neuformierung neokolonialer Ausbeutungsverhältnisse und der sich immer weiter verschärfenden globalen ökologischen Krise ist die theologische Analyse globaler Ausbeutungsverhältnisses heute aktueller denn je. Dies gilt insbesondere auch mit Blick auf das Engagement der christlichen Kirchen in der weltweiten „Entwicklungszusammenarbeit“ und die globalen Transformationen des gegenwärtigen Christentums, die das Christentum immer mehr in eine Religion des „globalen Südens“ wandeln. Das Seminar stellt die theologische Auseinandersetzung mit globalen Gerechtigkeitsfragen ins Zentrum, wobei gegenwärtige Ansätze Kritischer Entwicklungsforschung mit aktuellen befreiungstheologischen Ansätzen ins Gespräch gebracht und auf ihre systematisch-theologische Relevanz hin untersucht werden sollen.

Im Zentrum stehen die folgenden Fragen: Was können befreiungstheologische und kritische Entwicklungsforschung inhaltlich und methodisch voneinander lernen? Welche kritischen Konzepte der Entwicklungsforschung (z.B. Post-Development-, post- und dekoloniale Ansätze) sind für aktuelle befreiungstheologische Ansätze am ehesten anschlussfähig (und umgekehrt)? Wie lässt sich die Rolle von Religion und Christentum in den aktuellen globalen Dynamiken und Spannungsfeldern beschreiben und theologisch interpretieren? Welche (kritischen) Beiträge lassen sich aus den Perspektiven von feministischen, queeren und kontextuellen Theologien für die aktuelle Diskussion der Entwicklungstheorien formulieren? Welche Kooperationen zwischen Befreiungstheologie und Kritischer Entwicklungsforschung sind angesichts aktueller Problemstellungen denkbar?

Das Seminar beinhaltet als einen wesentlichen Teil die Teilnahme an einem interdisziplinären Workshop zum Thema, der am Zentrum für „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“ (Universität Salzburg) von 8.-9. Oktober stattfindet.

Arbeitsform: Teilnahme am Workshop an der Universität Salzburg (ggf. auch online); davon ausgehend: Entwicklung von vertiefenden Forschungsfragen, die im Verlauf des Seminars in Kleingruppen bearbeitet werden.

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen: Interessierte werden gebeten, sich per Email bei Leo Maucher (leo.maucher@student.uni-tuebingen.de) möglichst bald, spätestens bis zum **17.09.** anzumelden. Der Workshop findet voraussichtlich in Präsenz in Salzburg statt, ggf. mit der Möglichkeit zur Online-Teilnahme. Bei Teilnahme in Präsenz sind die Kosten für Fahrt und Unterkunft von den Teilnehmenden zu bezahlen. Hinweise zu kostengünstigen Unterkunftsmöglichkeiten sowie Unterstützung bei der Organisation der Teilnahme erhalten Sie bei den Mitarbeiter:innen der Abteilung Dogmatik.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 3.1 MGP 9.2 MVP 7.2	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 5.1.1 LHS 5.2	B // B.Ed. BMS 3.3 BMS 4.1	BA // B.A. HF BAHS 5.3.1 BAHS 6.1	LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed. LMS 3.3 LMS 4.1	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I				

Zeit: Block
04.10. (14-15):
Vorbesprechung;
08.10.(9-18): Workshop an der
Universität Salzburg;
09.10. (9-14): Workshop an der
Universität Salzburg;
15.10. (13:30-18);
17.12. (13:30-18);
18.12. (9-13:30).

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 04.10.2021

Hauptseminar: Lektüreseminar: „Fragile Identities. Towards a Theology of Interreligious Hospitality“ (Marinne Moayert) (Reading Course: „Fragile Identities. Towards a Theology of Interreligious Hospitality“ (Marianne Moyaert)) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Die belgische Theologin Marianne Moyaert ist eine der renommiertesten gegenwärtigen Vertreter:innen komparativer Religionstheologie. Im Zentrum des Lektüreseminars steht ihr Buch „Fragile Identities. Towards a Theology of Interreligious Hospitality“. Moyaert untersucht darin in kritischer Weise die gängigen Modelle christlicher Religionstheologie (Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus). Sie zeichnet zentrale Fragestellungen, Probleme und Grenzen des christlichen Nachdenkens über den interreligiösen Dialog nach und entwickelt vor diesem Hintergrund einen von Paul Ricoeur inspirierten Ansatz einer *Theologie interreligiöser Gastfreundschaft*. Weder exklusive Wahrheitsansprüche noch inklusivistische Vereinnahmung oder pluralistische Relativierung, sondern eine Haltung der hermeneutischen und praktischen Gastfreundschaft zeigt sich darin als Weg zu einer transformierenden Begegnung mit dem religiösen „Anderen“.

Das Lektüreseminar dient zugleich als Einführung in Fragen christlicher Religionstheologie.

Arbeitsform: gemeinsame Lektüre und Diskussion des Buches

Literatur:

- Moyaert, Marianne: *Fragile Identities. Towards a Theology of Interreligious Hospitality*, Amsterdam 2011.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in englischer Sprache für die Textlektüre. Das Seminar selbst findet auf Deutsch statt.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 3.1 MGP 9.2 MVP 7.2	R // GymPo I - HF RHS 9	L // B.Ed. LHS 5.1.1 LHS 5.2	B // B.Ed. BMS 3.3 BMS 4.1	BA // B.A. HF BAHS 5.3.1 BAHS 6.1	IFSt. 1 IFSt. 6.1 LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed. LMS 3.3 LMS 4.1	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I				

Zeit: Mo 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2021

Übung: Anti-Rassismustraining (Anti-Racism Workshop) (1 SWS)

MAYER, PITTL, SCHÜßLER

Inhalt: Studierende, die das Hauptseminar *Rassismus, Theologie, Kirche - Eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus in Theologie und Pastoral* besuchen, können am 3./4. Dezember 2021 an einem Antirassismustraining mit erfahrenen Trainer:innen teilnehmen. Im Workshop geht es um das Bewusstmachen von (Anti-)Rassismus im Alltag und von globalen, gesellschaftlichen und politischen Macht- und Diskriminierungsstrukturen. Die Teilnehmer:innen setzen sich mit kolonialen Gefügen auseinander und betrachten deren Wirkmächtigkeit in gegenwärtigen Praktiken und Diskursen. Durch selbstreflexive Übungen soll den Studierenden eine Sensibilität für Diskriminierungs- und Rassismusstrukturen vermittelt sowie zu Handlungsstrategien zu deren Überwinden angeregt werden.

Durchgeführt wird das Training von Zaida Horstmann und Dr. Boniface Mabanza.

Arbeitsform: Diskussion, Reflexions- und Positionierungsübungen

Voraussetzungen: Teilnahme am HS *Rassismus, Theologie, Kirche – Eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus in Theologie und Pastoral*

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 9.2 MVP 7.2	R // GymPo I - HF RHS 9	L // B.Ed. LHS 5.2	B // B.Ed.	BA // B.A. HF BAHS 6.1	LEF 9.2
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I				

Zeit: 03./04.12.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: